

Wahlprüfstein DIE LINKE

Die Jungen Unternehmer - BJU
Elbberg 6a
22767 Hamburg

Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen

Sozialversicherungsbeiträge für Unternehmen

Die jetzige vorgezogenen Fälligkeit der Versicherungsbeiträge um bis zu 20 Tage vom 15. des Folgemonats der Lohnauszahlung auf den drittletzten Bankarbeitstag des Vormonats mit dem Ziel der Beitragsstabilisierung in der Rentenversicherung ist den Unternehmern Monat für Monat einen immense Belastung.

Wie stehen Sie zur Rückverlegung der Fälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge?

DIE LINKE sieht die Liquiditätsversorgung vieler kleiner und mittlerer Unternehmen als gefährdet an. Wir wollen dieses Problem jedoch nicht zulasten der Sozialversicherung, speziell der Rentenansprüche, lösen. Die aktuelle Stichtagsregelung, nach der Sozialbeiträge am dritten Bankarbeitstag vor Monatsende fällig werden, betrachten wir als sachgemäß.

Liquiditätsprobleme vieler Unternehmen sind eine Folge restriktiver Kreditvergabe durch die Banken, historisch niedrigen Zentralbankzinsen zum Trotz. Für DIE LINKE ist die verlässliche Versorgung der Volkswirtschaft mit Krediten für Realinvestitionen ein öffentliches Gut. Deshalb wollen wir den öffentlichen Bankensektor stärken. Nur durch erhebliche staatliche Rettungsmaßnahmen konnte ein Zusammenbruch der Banken verhindert werden. Diese öffentliche Hilfe muss mit öffentlicher Kontrolle einhergehen, auch um eine stabile Kreditversorgung sicherzustellen. DIE LINKE fordert deshalb die Vergesellschaftung des Bankensektors.

Dabei verlieren wir nicht aus den Augen, dass die Finanzsituation der Unternehmen sehr unterschiedlich ist. Der Unternehmenssektor insgesamt konnte seine Gewinne bis zum Ausbruch der Krise erheblich steigern, während die Reallöhne stagnierten. Gleichzeitig ging die Investitionsquote zurück. Deshalb bildete der Unternehmenssektor in den Jahren vor 2008 jährlich zusätzliches Geldvermögen, anstatt sich, wie früher, per Saldo bei den Privathaushalten zu verschulden, um zusätzliche Investitionen zu finanzieren. Eine allgemeine staatliche Liquiditätshilfe für den gesamten Unternehmenssektor ist daher nicht notwendig, wohl aber eine verlässliche Kreditversorgung zur Finanzierung von Investitionen.

Eine Übertragung von Liquidität aus den Sozialkassen in den Unternehmenssektor unterstützt DIE LINKE nicht. Schließlich fordern wir in der Rentenpolitik einen grundlegenden Kurswechsel. Das öffentliche Solidarsystem der gesetzlichen Rente soll gestärkt werden, um den Lebensstandard im Alter zu sichern. Sämtliche Kürzungsfaktoren aus der Rentenformel sollen gestrichen werden, damit die Rente wieder der Lohnentwicklung folgt.

Antworten DIE LINKE
auf den Wahlprüfstein von „Die Jungen Unternehmer“
zu mehr Liquidität für Unternehmen
durch die spätere Fälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge

Forderung: „Die seit 2006 geltende vorgezogene Fälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge kostet die Unternehmen in Deutschland viel Liquidität. Das ist besonders angesichts der Wirtschaftskrise eine bedrohliche Situation. Der Vorsitzende von "Die Jungen Unternehmer - BJU", Dirk Martin, hat deshalb in einem Brief an die Vorsitzenden aller im Bundestag vertretenen Parteien eine Rückverlegung des Fälligkeitstermins gefordert. Über diese Forderung wurde auch in den Medien berichtet, u. a. auf [Focus Online](#), im [Deutschlandfunk](#) und in der FAZ. Auch viele Landesvorsitzende der Jungen Unternehmer haben sich an der Aktion beteiligt und Briefe an Landespolitiker verschickt.“

Antwort:

DIE LINKE Brandenburg stimmt Ihrem Anliegen, mehr Liquidität für Unternehmen durch die Rückverlagerung der Fälligkeit von Sozialversicherungsbeiträgen - zu.

Mit Maßnahmen, wie der vorgezogenen Fälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge oder auch der späteren Zahlung von Löhnen und Gehältern im öffentlichen Dienst hat die Bundesregierung immer wieder kurzfristig Liquiditätsprobleme der öffentlichen Haushalte oder der Sozialversicherung zu überbrücken versucht. Bei Ihrem konkreten Beispiel um den Preis einer durchaus schwerwiegenden Mehrbelastung für die Unternehmen.

Ob diese falschen Entscheidungen nun allerdings „in einem Schritt“ wieder zurückgenommen werden können, bezweifeln wir allerdings. Das Finanzierungsloch würde wieder an die Rentenversicherung zurückgegeben, die Folge wären vermutlich erhebliche Probleme in der Rentenversicherung. DIE LINKE wird sich aber dafür einsetzen, dass dies geprüft wird.

Langfristig bedarf es aus unserer Sicht weitergehender Reformen der sozialen Sicherungssysteme statt derartiger Mogelpackungen. DIE LINKE hat dazu u.a. die Modelle einer solidarischen Bürgerversicherung (Gesundheit und Pflege) sowie einer Erwerbstätigenversicherung vorgelegt.

Abgabenlasten Selbständige u. GmbH/incl. Geschäftsführer bei Gesamtergebnis 6.000,--bis 100.000,-- € / a
(Gesamtergebnis bei GmbH: Geschäftsführergehalt plus Betriebsgewinn)

Blatt 1

Art der Abgabe	Arb.n. o.		Arb.n. o.		Arb.n. o.		Arb.n. o.		Arb.n. o.	
	Selbst. Eink 6,-T€	Gesch.f. Geh. 6,-T€	Selbst. Eink.8,-T€	Gesch.f. Geh. 8,-T€	Selbst. Eink.10,-T€	Gesch.f. Geh. 10,-T€	Selbst. Eink.12,-T€	Gesch.f. Geh. 12,-T€	Selbst. Eink.30,-T€	Gesch.f. Geh. 30,-T€
Einkommenssteuer	0	0	0	0	0	0	168	0	4.388	
Lohnsteuer	0	0	0	0	0 weg. Sonderausg.	0	0	168		4.388
Gewerbesteuer (Hebesatz 300 %) Körperschaftsteuer	0	0	0	0	0 weg. Sonderausg.	0	0	0	924 tw- angerechnet	0
Sonstige Abgaben										
Pflegevers 2,2% auf 1.916,25 x12 f.Selbst.	506	66	506	88	508	110	506	132	660	330
Krankenversicherung Mind.beitr. 1.916,25€/monx15,5%	3.564	465	3.564	620	3.564	775	3.564	930	4.650	2.325
Rentenversicherung Pflichtbeitr.AN	1.194	597	1.588	794	1.990	995	2.380	1.190	5.970	2.985
Arbeitslosversich. 68x12 ab2012 Mind.beitr. Selbst.It.DurchschnverdienstAN Sonstiges	816	408	816	408	816	408	816	408	816	408
								angestzt 50% Sozialabgab		angestzt 50% Sozialabgab
Summe	6.080	1.536	6.474	1.910	6.878	2.288	7.434	2.828	17.408	10.436
Abgaben Selbständiger %	101		81		69		62		58	
Abgaben Arbeitnehmer		26		24		23		24		35
Nur für Selbständige:										
Beitrag KV Basis 1.277€/mon.	2.375		2.375		2.375		2.375			
Abgabenlast dann basis KV1.277,--	4.385		4.779		5.181		5.571			
Abgab.last % bei Verbeitrag.Basis1.277€/mon	73		60		52		46			

**Abgabenlasten Selbständige u. GmbH/incl. Geschäftsführer bei Gesamtergebnis 6.000,--bis 100.000,-- € / a
(Gesamtergebnis bei GmbH: Geschäftsführergehalt plus Betriebsgewinn)**

Blatt 2

Art der Abgabe	Arb.n. o.		Arb.n. o.	
	Selbst. Eink.60,-T€	Gesch.f. Geh. 60,-T€	Selbst. Eink.100,-T€	Gesch.f. Geh. 100,-T€
Einkommenssteuer	14.697		32.420	
Lohnsteuer		14.697		32.420
Gewerbesteuer (Hebesatz 300 %)	4.074 tw.erstattet	0	6.274 tw.erstattet	
Körperschaftsteuer				
Sonstige Abgaben				
Pflegevers 2,2% f.Selbst.	980	465	980	465
Krankenversicherung Mind.beitr. 1.916,25€/monx15,5%	Beitr.g.bemessg 3.712,25 6.905	3.712,25 3.453	6.905	3.453
Rentenversicherung Pflichtbeitr.AN	11.462	5.731	11.462	5.731
Arbeitslosversich. 68x12 ab2012 Mind.beitr. Selbst.It.DurchschnverrdienstAN	816	408	816	408
Sonstiges		angestzt 50% Sozialabgab		angestzt 50% Sozialabgab
Summe	38.935	24.754	58.858	42.477
Abgaben Selbständiger %	65		59	
Abgaben Arbeitnehmer		41 0		42 0